

## **Blick in den Strom**

Ich seh ein Glück vorübergehn,  
das nie sich wieder findet.  
Es ist gut in einen Strom zu sehn,  
wo alles wogt und schwindet.

Ich starre nur hinein, hinein;  
Es läßt mich leichter missen  
was mein Liestes war  
vom Herz mir ward gerissen.

Blicke unverwandt hinab zum Fluß  
bis meine Tränen fallen;  
Und seh durch ihren warmen Guss,  
sie die Flut hinunterwallen.

Hinträumend wird Vergessenheit  
des Herzens Wunde schließen;  
die Seele sieht mit ihrem Leid  
sich selbst vorüberfließen.

© **Marion Rehm**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)